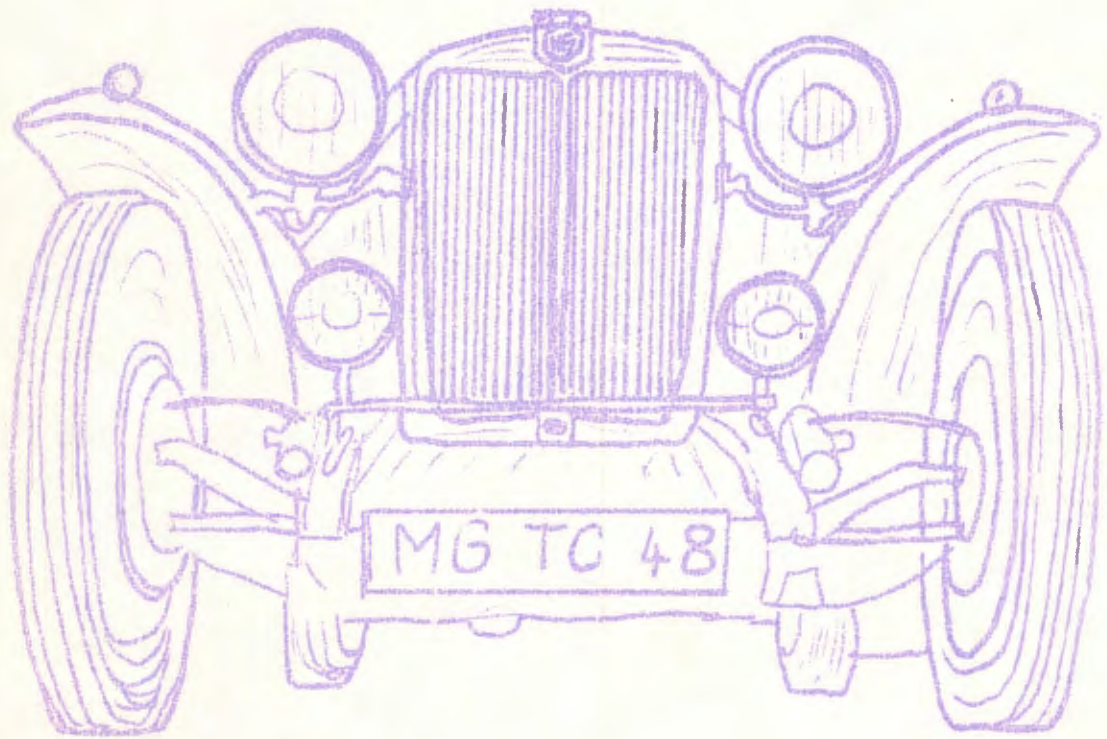


OLD MG CLUB





VORWORT

Nachdem im Frühjahr 1969 die erste Probenummer einer Clubzeitung erschienen ist, hat man sich an der bereits vorletzten Generalversammlung vom 30. Januar 1971 endlich dazu entschlossen, jährlich eine, eventuell zwei Ausgaben pro Jahr herauszugeben. Wie umfangreich die Zeitung werden wird, hängt zum größten Teil von den Mitgliedern ab, denn auf ihre Mithilfe sind wir sehr angewiesen.

Das Ziel der Redaktion besteht darin:

1. Lustige Begebenheiten (Rennen, Ausflüge usw.) einzelner Clubmitglieder, auch den Andern schmackhaft zu machen.
2. Wichtige Informationen wie Bezugsquellen, Ratschläge und andere Tips unter alle zu verbreiten und nützlich zu machen.

Wir hoffen, dass es mit 43* Mitgliedern möglich sein sollte, genügend Material zusammen zu tragen um jedes Jahr eine bis zwei Ausgaben zusammen zu stellen.

Für Eure Mithilfe sind wir sehr dankbar.

Die Redaktion

* Mitgliederzahl per ende Jahr 1970



AN DER GENERALVERSAMMLUNG

auch Generalgelafer genannt, wurde in ca. 2 Stunden viel gelafer und nicht viel geliefert.

Werner Schlaepfer, der die GV eröffnete ohne das die Anwesenden, ca. 30 Personen, grosse Aufmerksamkeit zeigten, konnte auch während der Versammlung nur schwer und mit grosser Mühe, mit seinem schüchternen Organ durchdringen. Auch der Versuch, das auf den Tisch klipfen, zwar nur mit einem Löffel statt Hammer, den der Notar Willy Spreiter der zu Werner's Linken sass immer wieder versuchte, drang bei den Mitgliedern nicht durch.

Vom Vorstand wurden Vorschläge über Statuten und Reisen, über Gedeien und Verderben des Clubs gemacht.

Wer ist dagegen? Alle scheuen sich an. Niemand weiss worum es geht. Wer ist dafür? Alle heben die Hand, denn schliesslich haben ja alle volles Vertrauen zum Präsidenten und seinen Mitarbeitern. Deshalb ist es ja auch nicht so wichtig was man annimmt, wichtig ist nur, dass man annimmt. Man hat angenommen. Willy Spreiter klopft wieder mit seinem Löffel wie ein Irrer auf den Tisch ein, dass alles schwebt und bebt. Werni steht auf und gibt bekannt, dass der Vorstand geschlossen hat und die GV ein Erfolg war.

Fritz Rüesch



RUECKBLICK, GEGENWART UND WAS BRINGT DIE ZUKUNFT ?

Rückblick: Wieder einmal sind wir so weit, unsern Clubmitgliedern eine neue Clubzeitung zukommen zu lassen. Es sind nicht weniger als 2 Jahre vergangen seit dem eine erste Probenummer gedruckt wurde. Nachdem in dieser Zeitspanne die Mitgliederzahl stark angewachsen ist, drängte sich die Frage eines organisierten Clubs und so auch eine regelmässig erscheinende Clubzeitung.

Aber wie entstand unser Club? Wie alle Automobilisten, die irgendwelche Marke fahren, war auch der schreibende unter denjenigen der einmal einen Fiat steuerte.

Es war im Jahre 1965 als ich den damals roten MG TD von Damian Elsener im Welschland beobachtete. Im Franz.-kurs wurden wir bald gute Freunde und ich hatte bald die Gelegenheit mit diesem "Wunderauto" mitsufahren, und auch selbst einmal zu steuern, was mir natürlich riesenhaften Spass machte. Immer sagten meine Gedanken: "so ein Auto müsste man haben" und ich glaubte natürlich nie, selbst einmal im Besitze eines solchen Old MG zu kommen. Wer repariert schon so einen alten MG zuverlässig? Oder was könnte ich als kleiner Autonarr selbst ausführen?

Monate vergingen und wir beide, Damian und ich zogen ins Ausland. Im Jahre 1966 bin ich nach Zürich zurückgekehrt, und nach einigen Fahrten auf unseren Landstrassen in der Ostschweiz fand ich ganz unerwartet so ein MG TD zum Verkauf vor. Dem Modeaufkommenden gab konnte ich keinesfalls widerstehen. Nun, was geschah?

Der Fall war klar. Bald hing der MG im Schlepptau nach Weinfelden, und später fuhr er mit eigener Kraft nach Zürich. Wie wir alle wissen was passiert, wenn man



VEREIN DER MG-FANS

irgendwo parkiert, sind meist Leute von jung bis alt oder ebenfalls Besitzer dieser MG Serien die stehen bleiben um ein besonderes Augenmerk auf diese Wagen zu werfen. Aus Gesprächen, oder selbst angesprochen, waren wir bald 5 gleichgesinnte MG-Fans, welche an einem schönen Sonntagnachmittag dem Zürichsee entlang fuhren. Und plötzlich, wie eine Knospe am Baum die sich in den Frühling streckt, stieg die Zahl der Liebhaberautos auf 12. Nun ist schon eine Grenze erreicht, in welcher etwas organisiert werden sollte.

Um allzu viele Telefongespräche zu vermeiden versandte ich Einladungskarten zu den Treffen, und siehe da, wie unter dem Motto: Jeder sagte dem andern, sind wieder viele TC, TD oder TF dazu gekommen. Und so kam es im Frühjahr 1969 zur Statutengenehmigung und zum festen Jahresbeitrag.

Auch eine Wagenplakette, welche das Symbol des Lenkrades trägt (Idee von Erwin Huber) sind käuflich zu erwerben. Dank vieler Mithelfer ist es soweit gelungen unsere Anfangeschwierigkeiten unseres jungen Clubs mehr oder weniger zu überwinden.

Gegenwart: Im ersten vergangenen Clubjahr trafen wir uns genau 10 mal. Sei es in der Winterzeit beim Kegeln zu einem Film- oder Dia-Abend und hauptsächlich im Sommer zu schönen Ausflügen. Wir bedauern sehr, dass das Hotel Quellenbad in Riedt, das von der Familie Mattioli geführt wurde, abgebrannt ist, denn das Quellenbad war für uns immer ein beliebtes Ausflugsziel.

Das Geschicklichkeitsfahren vom 7. Juni auf dem Mühlen-



areal der Firma Eberle in Rickenbach erwies sich als sehr gut gelungen. Es warteten viele interessante Aufgaben auf die Geschicke der Konkurrenten. So hatten wir auch das Vergnügen die Rangverkündigung, verbunden mit einem Drink, auf dem hohen Silodach abzuhalten.

Ein Höhepunkt des vergangenen Jahres spielte sich in der Zeit vom 27. Juli 1970 bis 2. August 1970 ab. Es waren hier viele MG Freunde, meist aus England, mit denen wir zusammen eine schöne Reise ins Engadin unternahmen. Anschliessend fuhren wir mit ihnen zum internationalen OLD MG TREFFEN nach Hausach im Schwarzwald. Vom 1. bis 2. August waren nicht weniger als 76 MG Edhusiasten mit ihren Fahrzeugen zu zählen, welche an diesem einmaligen Treffen auf privatem Gelände der Firma Maier campieren, baden, trinken und das schöne Wetter geniessen durften. Mit liebevollem Einsatz bemühte sich die Familie Maier um den rissigen Ansturm für das Barbecue Herr zu werden. Den ersten Gewinnern im Concours d'Elegance, sowie im Geschicklichkeitsfahren winkten schöne Preise zu. Ein prächtiges Erlebnis war es, als auch am Sonntag die kilometerlange MG Karawanne als Abschluss zu einer Rundfahrt durch den Schwarzwald zog. Durch diese Veranstaltung hatten wir auch das Vergnügen einen Club aus der welschen Schweiz mit Namen: GRANDMOTHERS CLUB kennen zu lernen. Seit-her sind wir auch mit ihnen in regem Kontakt geblieben.

Ebenso im August versammelten sich einige Mitglieder in Zürich, um wiederum MG Freunde, diesmal aus Amerika



zu empfangen. Der CLUB des NEW ENGLAND MG T REGISTER.
Für uns, sowohl auch für unsere Gäste war es sehr
kurzweilig, Gedanken von Land zu Land auszutauschen.
Es freute uns sehr, dass sie auf ihrer Reise einen
Abstecher zu uns gefunden haben. Die Mitgliederzahl
dieser Clubs soll sich um ca. 2000 belaufen, dessen
Betreuung sich als Präsident: Richard L. Knudson
und als Vicepräsident: Frank E. Churchill
annehmen.

Zukunft:

Im neuen Clubjahr stehen wir bereits schon wieder mit-
ten drin. Wir beabsichtigen die grösste Fahrt vom 21.
Mai bis 5. Juni 1971, um in England das Silverstone
Rennen, die Morgan-Werke und vieles mehr zu besuchen.
Englische Kollegen werden uns an diese Orte begleiten.

Ein "Experiment" mit einer Orientierungsfahrt soll
auch den Geist in Bewegung setzen, um in einem der
nächsten Monate mehr die Natur zu bewundern, als nur
auf das Maximum des Tachos.

Je länger je mehr verspricht sich unser Club doch lang-
sam interessanter zu gestalten. Vielerlei Fachleute
sind unter uns und wenn hier und da aus all diesen
verschiedenen Berufszweigen Ratschläge und Tips gege-
ben werden ist zur Förderung des Interesse eines
jeden Mitgliedes viel getan. Es versteht sich, dass
es nicht immer leicht ist Veranstaltungen zu organi-
sieren, teils der Witterung wegen, oder der ungewis-
sen Teilnehmerzahl. Darum möchte ich, bei eventuellen



unvorhergesehenen Missgeschicke um Verständnis bitten!
Unser Club ist noch jung und wird auch noch viel
Erfahrung sammeln. Gemeinsam aber, und mit guter Club-
kameradschaft wie bisher, können wir bestimmt unser
flottes Team dem Jahre 2000 zusteuern.

Als Schlusswort möchte ich allen Freunden und Bekannten
im In- und Ausland für jede Mithilfe, Organisation
und Beistand meinen besten Dank aussprechen.

Werner Schlaepfer



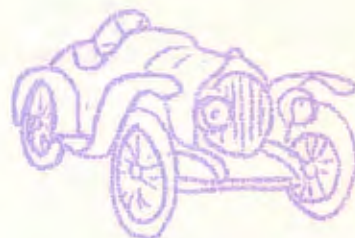


HUMOR - BECKE

ZOOLOGIE AUF 4 RAEDERN: WIE ein kleiner Tierpark kann sich ein Auto präsentieren, wenn nämlich einer Jaguar fährt, den Tiger in den Tank tut, eine schöne Katze bei sich hat und mit einem Affen im Gesicht wie ein Rindvieh fährt, bis ihn eine weiße Maus endlich zum Anhalten zwingt.

Ein junger Mann fragt bei einer Londoner Automobilzeitschrift an: "...Ist es möglich, mit diesem MG mit 100 Sachen in die Kurve zu fahren?" Das Blatt antwortete:

"Ja, aber nur einmal!"



Zwei Londoner Polizisten, die einen Leichenwagen fahren, wegen Ueberschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit stoppten und ihn fragten, warum er so gerast sei erhielten sie zur Antwort: Konkurrenzkampf!

"Schon wieder ein Trauerfall in Ihrer Familie?", fragte der Chef den Angestellten, der um fünf Minuten zu spät gekommen war. "Nein, Herr Direktor", antwortete der junge Mann, "heute hatte ich starken Gegenwind."



Ein Wirt eröffnet seine Bar neben einem Friedhof. Als Reklame schrieb er an die Eingangstür: "Sei was ist, gebe was mag hier sind Sie besser aufgehoben." Darauf empört sich der Friedhofwart und schreibt ebenfalls an seine Eingangstür: "Sei was ist, gebe was mag, die meisten ruhen hier aus nebenan!"

ENGLANDREISE vom 21. Mai - 5. Juni 1971

Am Freitagmorgen, den 21. Mai 1971 trafen sich 7 MG Fahrer und unser Kameramann mit Citroen, punkt 7 Uhr auf dem Technikum-Parkplatz in Winterthur zur Englandreise. Nach ca. 2 $\frac{1}{2}$ stündiger Fahrt in Hausach angelangt, wurden wir von unserem Ehrenmitglied Gerhard Maier und seiner Gemahlin freundlich empfangen und mit feinem Imbiss versorgt. Gegen mittag fuhren wir dann wieder los, auf der Autobahn bis nahe der belgischen Grenze. Nun passierte es, unser "Döschwo" ist verschwunden! Bald wurde es dunkel und im "Tönnse Häuschen", einem schönen Landgasthof nahe der Autobahn, verbrachten wir die erste Nacht. Ueber Antwerpen nach Oostende, wo wir uns mit unseren "Vehikel" bis Dover einschifften, stand aber bereits schon wieder unsere vermisste "Döschwo" Equipe am Hafen und nahm uns bei der Ankunft zum Fährschiff direkt ins Korn der Kamera. Dies war die zweite Etappe.

EIN SONNTAG IN LONDON



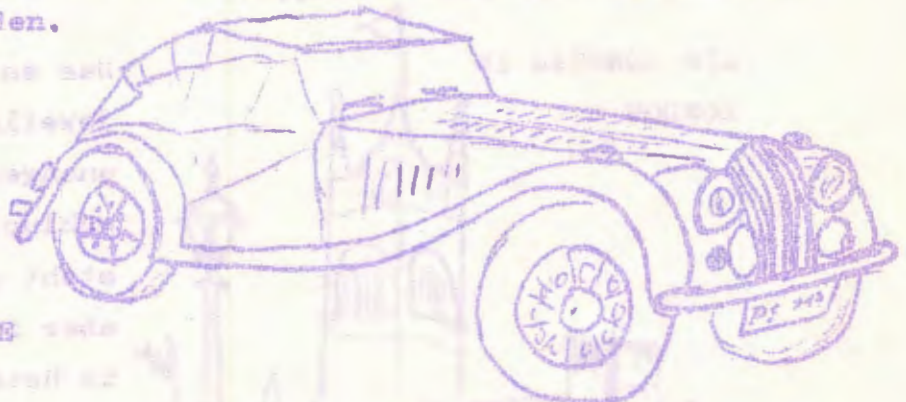
Das es nicht leicht ist jeweils für 15 Personen unangemeldet Unterschlupf zu finden versteht sich. Wir hatten aber immer das Glück, in Hotels nächster Umgebung beisammen zu sein. Auch nicht leicht war es mit 8 Wagen hintereinander durch London zu fahren, aber dank

unserer Funkgeräte ging es jedoch überraschend gut.

Wir besuchten dann aber vom Hotel aus per Taxi das Wachs-

figurenkabinet. Mit der U-Bahn weiter zum Tower, so dann einmal zu Fuss zum Big-Ben. Zum Abschluss des Tages fuhren wir in einem 2-stückigen Autobus eine Runde, Piccadilly retour.

Den folgenden Montag reservierten wir uns hauptsächlich für TOULMIN MOTORS. Vom Morgen bis zum frühen Nachmittag dauerte es, um allen MG-Fahrern die verschiedensten Bestandteilwünsche zu erfüllen. Bei einer Runde Bier, die der "Boss" von Toulmin uns anerbote, und wo wir gleichzeitig auch unseren Lunch einnahmen ging's um Thema: Weiterfahrt! Wir trennten uns in zwei Gruppen, die einen fuhren in Richtung Südwest über Exeter und wir andern Westwärts nach Weston-Super-Mare. An dieser herrlichen Meeresküste hielten wir uns 3 Tage auf. Zu Besuch bei Schweizer-Mädchen im Smiths-Hotel verbrachten wir viele schöne Stunden.



MORGAN WERKE

Am Freitagmorgen, eine Woche nach unserem Start, treffen wir uns wieder alle in Malvern. Hier besuchten wir die Morgan-Werke. Ein Mancher mag gestaunt haben, wie viel am Morgan Handarbeit besteht. Beispielsweise werden alle Lüftungsschlitze in der Motorhaube einzeln von 2 Personen gestanzt. Auch kaum zu glauben ist, dass ein ganzes Holzrahmengestell wie in unseren MG noch ein wichtiges

Bestandteil ist. In der Partihalle erblickten wir die bereitstehenden Morgan's in den verschiedensten Ausführungen und in bunten Farben, wo sie nach 9-monatiger Lieferfrist und nach speziellen Wünschen des Kunden abgeliefert werden.

SILVERSTONE: Das 2. Wochenende verbrachten wir am Silverstone MG-Rennen, welches bekanntlich alljährlich statt findet. Am Samstag bei strömendem Regen wurde das Rundstreckenrennen ausgetragen. Viele MG TC oder TD waren frisiert und mit Kompressor ausgerüstet.



Nach einer kühlen Nacht im Zelt zeigten sich doch am Sonntag wieder einige Sonnenstrahlen beim Hindernisrennen, an welchem auch unsere beiden gelben MG teilnahmen. Gleichzeitig standen die alten, meist restaurierten Oldtimers zum Concours d'Elégance bereit. Dies war eine Augenweide! In Silverstone begegneten wir einigen MG Freunden, welche im letzten Jahr bei uns in der Schweiz und am internationalen Treffen in Hausach weilten.

Nach einem Besuch in einem Flugzeugmuseum wo viel interessantes zu sehen war, machten wir uns langsam auf Umwegen zur Rückreise bereit. Von nun an fahren wir

